



# Stuttgarter Mittelalter Werkstatt

**15. November 2017, 19.15 Uhr; M 17.17**

## **Zum Esslinger Urfehdedewesen im Spätmittelalter (1361–1600)**

**Clemens L. Kech**

Im spätmittelalterlichen Strafrecht fand die Urfehde – ursprünglich das Friedensgelöbnis der unterlegenen Fehdepartei – rege Anwendung als Racheverzicht des entlassenen Häftlings. Formal wurde dieses Rechtsinstitut aber zu keiner Zeit festgeschrieben, sondern beruhte auf Herkommen und lokaler Gewohnheit. Welche Formen und Funktionen die Urfehde in der Reichsstadt Esslingen angenommen hat und wie sie zur Anwendung kam, ist bislang nur oberflächlich behandelt worden.

Der Vortrag stellt die anstehende Grundlagenstudie zum Esslinger Urfehdedewesen im Spätmittelalter vor, in deren Rahmen auch thematisch verwandte Fragestellungen zur Kriminalitäts-, Sozial- und Kulturgeschichte der Reichsstadt behandelt werden sollen.

## **Ludwig der Fromme und der Schalldruckpegel. Akustisch-visuelle Rekonstruktionen öffentlicher Redesituationen am Beispiel der *Aula regia* in Ingelheim**

**Boris Gübele M.A.**

In diesem Projekt wird mittels interdisziplinärer Forschungsmethoden u.a. die architektonische Umgebung eines historischen Redeaktes in der *Aula regia* der karolingischen Kaiserpfalz in Ingelheim zur Zeit Ludwigs des Frommen rekonstruiert, die Position des Redners wie der Zuhörer erfasst und eine akustische Rekonstruktion des Redegeschehens angefertigt. Das Ergebnis der mithilfe des Fraunhofer-Instituts erstellten akustischen Simulation und Auralisation liefert interessante Erkenntnisse, nicht zuletzt im Hinblick auf die Eignung der *Aula regia* als Redeort. Korrespondieren Architektur und vorgelesener Urkundentext miteinander? Erschwert die Nachhallzeit des Gebäudes das Verständnis des vorgetragenen Textes?